Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1852)

Heft: 239-240

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 239 und 240.

J. G. Trog, Vater. Kleine Beobachtungen im Gebiete der Pilzkunde.

(Vorgetragen am 22. Februar 1852.)

Während der langen Reihe von Jahren, in welchen ich mich mehr oder weniger mit dem Studium der Schwämme beschäftigte, fand ich bisweilen Gelegenheit, kleine Beobachtungen zu machen, welche, wenn sie durch Versuche weiter verfolgt und näher in's Auge gefasst worden wären, interessante Resultate hätten liefern können, wozu mir aber damals die Zeit fehlte. Sie sind also von keinem reellen Werth und können nur insofern einigen Nutzen stiften, als sie vielleicht jüngern Beobachtern Anlass geben können, diese Gegenstände wieder aufzufassen und, von den in der Wissenschaft seither gemachten Fortschritten unterstützt, dieselben einer weitern Untersuchung zu unterziehen, um mehr Licht darüber zu verbreiten. — Vor einigen Jahren hatte ich unter dem Titel: „Mykologische Wanderungen" in den Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft eine Aufzählung derjenigen Pilze begonnen, welche ich in unserer Gegend aufzufinden Gelegenheit hatte, und wollte dann dieser kleinen Beobachtungen darin nur so im Vorbeigehen erwähnen. Durch die später erfolgte Veröffentlichung eines vollständigen Verzeichnisses aller von mir aufgefundenen Pilze sind gedachte Wanderungen überflüssig geworden und ich hätte nun jene unvollständigen Beobachtungen ebenfalls verschweigen hönnen und vielleicht sollen; allein durch mein vorgerücktes Alter in die Unmöglichkeit versetzt, dieselben selbst wieder aufzunehmen, habe ich der Hoffnung Raum gegeben, dass sie irgend einen Naturforscher veranlassen könnten, selbige weiter zu verfolgen, wodurch